

Gut informiert per App

KOMMUNIKATION Die österreichische meinBR-App – vom Bund-Verlag für den deutschen Markt lizenziert – ermöglicht Betriebsräten, eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit.

VON EVA-MARIA STOPPKOTTE



Die meinBR-App:
Informieren. Mitreden.
Mitgestalten.

Gute Öffentlichkeitsarbeit stärkt das Gewicht des Betriebsrats, besonders in Auseinandersetzungen. Informationen und Wissen sind immer auch Macht! Besonders in Krisenzeiten ist klare und offene Kommunikation unerlässlich, um Missverständnisse zu vermeiden und Sicherheit zu vermitteln. Die meinBR-App dient als zentraler Kommunikationspunkt zwischen Betriebsrat und Kolleg:innen. Sie ermöglicht eine digitale, direkte und schnelle Kommunikation, die vom Arbeitgeber nicht beeinflusst werden kann. Die App bietet eine Alternative zur Homepage oder einem Newsletter und erweitert die Kommunikationsmöglichkeiten des Betriebsrats. Welche Erfahrungen haben Betriebsräte aus Österreich damit gemacht?

Waum setzt ihr die meinBR-App ein?

Dominik Wührer (D. W.): Die meinBR-App umfasst ein Redaktionssystem für Betriebsräte, mit dem ihr Nachrichten schreiben, Informationen vom ÖGB einstellen, FAQ's abbilden, Umfragen machen und Betriebsvereinbarungen sowie Veranstaltungen einstellen könnt.

Wie lange hat die Einarbeitung in das Redaktionssystem der meinBR-App gedauert?

D. W.: Die Einarbeitung in die zahlreichen Funktionen der meinBR-App hat nicht lange gedauert. Vor dem Start der App in unserem Unternehmen sind wir als Redaktionsteam gut unterwiesen worden und der Aufbau der Eingabemaske ist sehr intuitiv und strukturiert. Kurz um, nach einem Tag Einarbeitung und Kennenlernen der Tools kann das learning-by-doing problemlos beginnen.

Wie viele Personen sind bei euch im Redaktionsteam?

D. W.: In Summe sind wir 4 Personen, die die meinBR-App verwalten, das Redaktionsteam ist aber nicht allein für die App zuständig, sondern auch für unsere weiteren Informationskanäle. Egal ob App, Intranet, Zeitung oder schwarzes Brett, sobald das Thema festgelegt und der Text erstellt ist, dauert es nur noch wenige Minuten, bis er über die meinBR-App auf den Bildschirmen und Displays der Kolleginnen und Kollegen erscheint.

WAS DIE BEFRAGTEN SAGEN



»Wir erreichen 2/3 unserer Beschäftigten mit der meinBR-App«

Dominik Wührer, Betriebsrat SKF.

Über das Unternehmen

Svenska Kullagerfabriken, kurz AB SKF, ist ein schwedischer Konzern mit einem Produkt- und Servicesortiment rund um die Bereiche Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik und Dienstleistungen. In Österreich beschäftigt die SKF-Gruppe knapp 1.350 Mitarbeiter:innen.

WAS DIE BEFRAGTEN SAGEN



»Bei Push-News loggen sich 700 Beschäftigte sofort ein«

Johanna Klco, Betriebsrätin Wiener Linien.

Über das Unternehmen

Die Wiener Linien sind ein umfassender Mobilitätsdienstleister für Wien. Mit rund 9.500 Mitarbeiter:innen sind die Wiener Linien eine der größten Arbeitgeberinnen der Stadt und sorgen dafür, dass jeden Tag rund zwei Millionen Fahrgäste an ihr Ziel kommen.

Welche Funktionen der App nutzt ihr am meisten?

D.W.: Unsere meistgenutzten Funktionen sind die »News«, sowie »Veranstaltungen«, diese werden immer in Kombination mit der »Push«-Funktion der meinBR-App genutzt. Die Kolleg:innen erhalten diese Themen dann direkt auf ihrem Smartphone angezeigt. Eine von den Kolleginnen und Kollegen viel geschätzte Funktion ist auch die Möglichkeit, unsere Zeitung sowie Vergünstigungen und Zuschüsse von überall, auch unterwegs, einsehen und abrufen zu können.

Wie viele eurer Beschäftigten erreicht ihr damit?

D.W.: Um dies zu testen haben wir vor einiger Zeit nach einer Kollektivvertragsrunde (Anmerkung der Redaktion: Tarifverhandlung) einen Versuch gestartet. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde nur Minuten nach dem Abschluss in der meinBR-App geteilt. Über diese Wirkung waren wir selbst erstaunt, denn gut 2/3 der Belegschaft nutzte zu diesem Zeitpunkt bereits die meinBR-App und somit verbreitete sich diese Information wie ein Lauffeuer. Und danach war ein weiterer Anstieg deutlich erkennbar.

Wie ist die Rückmeldung eurer Beschäftigten dazu?

D.W.: Die meinBR-App erfreut sich bei unseren Kolleginnen und Kollegen großer Beliebtheit und wird regelmäßig genutzt. Eine App, eine Zeitung, ein Aushang oder gar das persönliche Gespräch sind alles Mittel und Wege die Belegschaft zu informieren. Wir haben mit all diesen Informationskanälen auf die ein oder andere Art gute Erfahrungen gemacht. In Summe ist es wichtig, die richtige Mischung

zu finden, um die gesamte Belegschaft abzuholen. Die meinBR-App ist ein unverzichtbares Element in der Informationskette unserer Betriebsrats Tätigkeit bei SKF Österreich AG.

Wie viele Beschäftigte haben sich die MeinBR-App runtergeladen?

Johanna Klco (J.K.): 930 Kolleg:innen. Die Zahl klingt erste einmal nicht so hoch, aber sobald wir Push-Nachrichten aussenden, loggen sich 700 Kolleg:innen sofort ein. Bei Gewinnspielen sind es an die 400 Teilnehmer:innen.

Welche Informationen schickt ihr an eure Beschäftigten?

J.K.: Vorwiegend eigene Informationen, wie diverse Ermäßigungen, aktuell laufende Errungenschaften durch die Gewerkschaft, Gesundheitsangebote.

Welche Informationen kommen am besten an?

J.K.: Gern gemacht werden Gewinnspiele, und oft gelesen werden Informationen zu Vergünstigungen, zu arbeitsrechtlichen Themen und auch Einladungen zu zielgerichteten Veranstaltungen.

Wie oft postet ihr neue Infos über die App?

J.K.: Wir posten ein bis zweimal wöchentlich neue Informationen, um im ständigen Austausch mit den Beschäftigten zu sein.

Verwendet ihr dazu die Push-Funktion?

J.K.: Ja, meistens versehen wir unsere neu geposteten Informationen mit einem Push, damit die Beschäftigten sofort wissen, dass es Neuigkeiten vom Betriebsrat gibt.

Die DTB-Beratung ist der Helfer für den Betriebsrat bei IT, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz

dtb-beratung.de



Wir beurteilen die Systeme, beraten Betriebsräte und gestalten Digitalisierung und KI

Unser Seminarangebot unter dtb-seminar.de

WAS DIE BEFRAGTEN SAGEN



»Schnell und umfassend informiert In Krisensituationen«

Bernd Böck, Betriebsrat Dussmann Österreich.

Über das Unternehmen

Dussmann Österreich ist ein Unternehmen der internationalen Dussmann Group und in den Bereichen Facility Management mit Schwerpunkt auf Healthcare und Food Service tätig. 4.800 Mitarbeitende sind an zwölf Standorten beschäftigt.

Warum setzt ihr die meinBR-App ein?

Bernd Böck (B. B.): Im Dezember 2019, nach der Betriebsratswahl und der konstituierenden Sitzung, wurde ein neues Betriebsratsgremium gebildet. Im Februar 2020 kam die Corona-Pandemie, und da im Bereich Gebäudemanagement alle Mitarbeiter verteilt sind und durch die Corona-Auflagen und die räumliche Trennung schwer erreichbar waren, sind wir auf die meinBR-App gestoßen. So konnten wir alle Mitarbeitenden sofort erreichen und sie über Gesetzesänderungen oder andere Neuigkeiten informieren.

Habt ihr ein festes Redaktionsteam für die meinBR-App?

B. B.: Ja, wir haben ein festes Redaktionsteam für die meinBR-App. Die Inhalte erstelle ich zusammen mit meiner Kollegin Barbara Rogi. Wir sind bei den Artikeln immer im Austausch mit der Gewerkschaft Vida, unserer Landessekretärin der Gewerkschaft Vida und der Arbeiterkammer, um stets auf dem aktuellsten Stand zu sein. Auch die Statistik der meinBR-App hilft uns dabei, da sie zeigt, was die Mitarbeiter:innen anonym interessiert. Darauf legen wir dann den Fokus für unsere Artikel.

Gibt es einen Redaktionsplan für die Informationen an die Beschäftigten?

B. B.: Nein, es gibt keinen festen Redaktionsplan. Wir sind flexibel und können auf aktuelle Themen reagieren. Zum Beispiel, wenn wie dieses Wochenende eine Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich ist, können wir schnell arbeitsrechtliche Informationen bereitstellen. Außerdem können Mitarbeiter:innen direkt über die meinBR-App die Formulare für den Katastrophenfonds des ÖGB ausfüllen. Da die

Artikel schnell auf dem Handy erstellt werden können, sind wir immer aktuell mit unseren Informationen.

Nutzt ihr das Inhalte-Center der meinBR-App?

B. B.: Auf dem Inhalte-Center werden Informationen der Gewerkschaften und des ÖGB-Verlags zu aktuellen arbeits- und sozialrechtlichen Themen gegeben. Wir nutzen das Inhalte-Center sehr gerne, da viele nützliche Tools, wie z. B. der Abfertigungsrechner und der Dazuverdienstrechner, immer aktuell sind.

Welche Erfahrungen habt ihr mit dem Umfrage-Tool gemacht?

B. B.: Wir haben sehr positive Erfahrungen mit dem Umfrage-Tool gemacht. Es ermöglicht uns, schnell und effizient Feedback von den Mitarbeitenden zu sammeln. Die Ergebnisse helfen uns, gezielt auf die Bedürfnisse und Anliegen der Belegschaft einzugehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Aber das Beste an der meinBR-App sind die Push-Nachrichten. Wenn wirklich etwas Wichtiges ist, das die Belegschaft wissen sollte, können wir diese aktivieren und den Beitrag dazu verlinken. Alle Mitarbeitenden bekommen dann eine Benachrichtigung auf ihr Handy und können direkt zum Artikel gelangen. Diese Funktion war gerade in den Zeiten der Pandemie super, da sich dort praktisch wöchentlich die Hygiene-Auflagen geändert haben. ◀



Eva-Maria Stoppkotte,
Ass.jur., verantwortliche
Redakteurin AiB.

Apps für die BR-Arbeit

PRAKTISCH *Digitale Helfer für die Kommunikation und Organisation des Gremiums bieten zahlreiche Möglichkeiten. Wichtig sind dabei Funktionsumfang, Datenschutz, Bedienfreundlichkeit und konkreter Einsatzzweck. Wir stellen hier zwei spezielle Apps für Betriebsräte vor.*

VON MARTIN MENACHER



Betriebsratsarbeit erhält jetzt digitale Unterstützung

STATEMENT

»Wir posten ein bis zweimal wöchentlich neue Informationen auf der meinBR-App, um im ständigen Austausch mit den Beschäftigten zu sein. Gern gemacht werden Gewinnspiele und oft gelesen werden Informationen zu Vergünstigungen und zu arbeitsrechtlichen Themen.«

Johanna Klco, Betriebsrätin der Wiener Linien

In einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt stellt sich Betriebsräten die Frage, welche Möglichkeiten sie haben, um ihre eigene Arbeit digitaler zu gestalten. Sie wollen ihre Kolleg:innen einfacher und schneller erreichen, über die Ergebnisse ihrer Arbeit besser informieren oder sogar ihre Arbeitsweise digital aufstellen. Dabei ist es wichtig, die eigene Hoheit über die Daten und BR-Arbeit zu haben.

Spezielle Apps versprechen den Gremien eine digitale Unterstützung – von der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Arbeitsorganisation. Zwei digitale Anwendungen für Betriebsräte werden an dieser Stelle vorgestellt: meinBR-App (www.bund-verlag.de/meinbr-app) und BRdigital-App (www.brdigital.de).

Die meinBR-App wird ab Januar 2025 durch den Bund-Verlag in Deutschland angeboten und beruht auf einem Projekt des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. In Österreich hat sich die App bereits etabliert und wird nach eigenen Angaben von rund 250 Gremien genutzt.

Die BRdigital-App ist ein Angebot des Beratungsunternehmens interPartner GmbH. Für die Anwendung, die auf die Organisation der BR-Arbeit spezialisiert ist, sind im Juli 2024 Testlizenzen und Schulungen für IGBCE-Mitglieder angeboten worden und die App wird demnächst auch allgemein verfügbar sein.

Grundkonzept

Das Grundkonzept der meinBR-App ist darauf ausgerichtet, einen Single Point of Contact als zentralen Knotenpunkt der Kommunikation zwischen dem Betriebsrat und den Kolleg:innen zu schaffen und somit die Informations-

und Kommunikationswege zu verbessern. Die Kommunikation soll digital, direkt und schnell sein und durch den Arbeitgeber nicht ohne Weiteres eingeschränkt werden können. Die App stellt eine Alternative zur Homepage oder zu einem Newsletter dar. Sie erweitert die Werkzeuge des BR, um mit den Kolleg:innen zu kommunizieren.

BRdigital hat zum Ziel, den Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zu unterstützen und stellt eine Möglichkeit dar, die Arbeitsabläufe und das Dokumentenmanagement digital und nach den Vorgaben des BetrVG im Sinne eines digitalen BR-Büros abzubilden. Die vertraute Umgebung des eigenen BR-Büros, der Gremien und Projekte wird bei dieser App in eine digitale Anwendung überführt. Es geht darum, das Gremium bei Routineaufgaben zu entlasten, die Arbeit nachvollziehbarer zu machen und die interne Kommunikation zu verbessern.

Bei meinBR-App und BRdigital-App handelt es sich um zwei Anwendungen, die sich in ihrem Grundkonzept und ihren Funktionen deutlich voneinander unterscheiden.

Funktionsumfang

Bei der Auswahl einer App für die BR-Arbeit spielt nicht nur das Konzept, sondern auch die Funktionen eine wichtige Rolle. Die meinBR-App liefert vielfältige Möglichkeiten, um Inhalte anzulegen, zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Das Redaktionssystem funktioniert für alle Inhalte nach dem gleichen Prinzip – egal, ob es sich um einen News-Beitrag, eine Veranstaltung, einen FAQ-Text oder um einen BR-Kontakt handelt. Zu den Texten können Bilder und Dateien hinzugefügt wer-

den. Die hochgeladenen Bilder und Dateien werden dann in einer Mediathek abgelegt, die über eine Filterfunktion sowie eine Suche verfügt. Über ein Inhalte-Center können wichtige Informationen von Dritten geteilt werden. Außerdem können Push-Nachrichten verfasst, geplant und veröffentlicht werden. Und zuletzt können Formulare und Umfragen genutzt werden, um ein allgemeines Stimmungsbild in der Belegschaft abzufragen oder ein Feedback der Kolleg:innen einzuholen. Das Statistik-Tool hilft dem BR zu erkennen, welche Beiträge die Kolleg:innen interessieren.

Die BRdigital-App spiegelt die Arbeitsweise und Arbeitsorganisation des Betriebsrats wider und umfasst die Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen oder andere Arbeitsstrukturen. In einem digitalen »Sekretariat« werden Benachrichtigungen gesteuert, Rollen und Personen verwaltet, Räume und Bibliotheken erstellt oder archiviert, Dokumente z. B. Betriebsvereinbarungen angelegt sowie Zugangsrechte festgelegt.

Die Einstellungen können für jede Arbeitsstruktur spezifisch festgelegt werden. Auf diese Weise können auch Sachverständige sowie Beauftragte der Gewerkschaft als Berater:innen eingebunden werden. Werden Einladungen, Protokolle oder Sitzungsunterlagen hochgeladen, informiert die App die Nutzer:innen darüber. In der App können Telefonlisten angelegt und Termine verwaltet werden, die in den eigenen Kalender übernommen werden können. Jedes BR-Mitglied hat einen eigenen Zugang und hat so einen Überblick über eigene Aufgaben und Termine.

Die App bietet auch die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen, die online sind, privat zu chatten.

Einstieg und Usability

Idealerweise sollten Apps selbsterklärend und intuitiv zu bedienen sein, damit sie auch ohne technische Vorkenntnisse genutzt werden können und die Nutzer:innen sich schnell zurechtfinden. Die meinBR-App verfügt über ein eigenes Redaktionssystem.

Die zentralen Aufgaben – Beiträge schreiben, bearbeiten und veröffentlichen – sind leicht und einsteigerfreundlich zu erledigen. Es gelingt schnell, Beiträge zu schreiben, zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Kenntnisse im Umgang mit CMS sind hilfreich,

aber sicherlich nicht zwingend erforderlich. BRdigital schafft durch die Analogie zum eigenen BR-Büro und einfache Bedienelemente eine leicht verständliche Arbeitsumgebung. Bei der Einrichtung hilft ein Erstinstallations-Assistent, der sich auf wesentliche Fragen zu den Besonderheiten des Gremiums konzentriert. Auch weitere Arbeitsstrukturen (Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen) lassen sich ohne Probleme anlegen. Das Hinterlegen von Einladungen, Protokollen oder Gesprächsnotizen geht schnell von der Hand.

Während der Einrichtungsphase beider Apps gibt es Schulungen für die BR-Mitglieder, die unbedingt genutzt werden sollten. In den Schulungen lernen die Nutzer:innen die Oberfläche kennen und machen sich mit den Funktionen vertraut. Zur Unterstützung beim Einrichten der BRdigital-Arbeitsumgebung bietet Interpartner außerdem einen Migrations-Workshop zum Übertragen der bestehenden Strukturen und relevanten Inhalte in die App an. Wer im Umgang mit beiden Apps eine zusätzliche Unterstützung benötigt, kann sich bei Fragen telefonisch oder per E-Mail an das Support-Center des jeweiligen Anbieters wenden. Der First-Level-Support ist die erste Anlaufstelle, um praktische Fragen in der App-Anwendung zu klären und einfache Probleme schnell zu lösen. Bei beiden Apps spielt die Benutzer:innenfreundlichkeit eine zentrale Rolle. Es handelt sich um maßgeschneiderte Lösungen für Betriebsräte, die beide auf intuitive Bedienung großen Wert legen.

Datenschutz

Der Datenschutz ist ein wichtiges Thema und ein entscheidender Faktor bei der Auswahl einer App für die eigene BR-Arbeit. Beim Datenschutz sind nicht nur die App-Anbieter, sondern auch die Gremien selbst gefragt. Sowohl bei meinBR-App als auch bei BRdigital handelt es sich um DSGVO-konforme Anwendungen, die dem Datenschutz einen hohen Stellenwert einräumen. Die Anbieter gewährleisten den Schutz personenbezogener und anderer relevanter Daten. Bei beiden Apps muss keine Software auf dienstlichen oder privaten Endgeräten installiert werden, da der Zugriff über einen Browser erfolgt. Das verhindert auch, dass Datenspuren auf privaten genutzten Geräten zurückgelassen werden. Die Login-Verfahren beider Anwendungen ist durch eine

STATEMENT

»Durch die BRdigital-App ist gerade die Kommunikation mit den BR-Mitgliedern und Ersatzmitgliedern über die Arbeit deutlich gesteigert worden. Die zugänglicheren Informationen für den BR-Vorsitzenden und die BR-Mitglieder sind das größte Plus. Bei der App gilt, egal wo du gerade bist, du kannst immer den gleichen Kenntnisstand haben – wenn du dich darum kümmerst.«

*Steven Olschewski,
BR-Vorsitzender
der Firmengruppe
Pharma-Zentrale GmbH,
Testlizenzinhaber*

GUT ZU WISSEN

Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten hat der Betriebsrat die Vorschriften über den Datenschutz einzuhalten, § 79a BetrVG.

Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) doppelt gesichert. Neben einem sicheren Passwort wird durch das zweite Sicherheitsmerkmal ein höherer Schutz vor einem möglichen Missbrauch des Online-Zugangs geschaffen.

Bei der meinBR-App sollten Nutzer:innen darauf achten, keine personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen zu veröffentlichen. Außerdem müssen Bilderrechte und Urheberrechte an anderen Texten beachtet werden. Wenn Betriebsräte die BRdigital-App nutzen, müssen sie darauf achten, welche Zugriffsrechte sie welchem Nutzer in welcher Arbeitsstruktur erteilen. Ein weiterer wichtiger Punkt: Administrator:innen der BR-Apps können individuelle Zugriffsrechte verteilen. Dabei sollten sie darauf achten, welche Nutzer:innen in welcher Arbeitsumgebung welche Berechtigung erhalten.

Verschiedene Möglichkeiten, Gremienarbeit gut aufzustellen

Wenn sich Betriebsräte für eine App zur Unterstützung ihrer Arbeit entscheiden, muss diese gepflegt werden. In dieser Hinsicht unterschei-

det sich eine App nicht von einer Website, einem Newsletter oder einem Social Media-Kanal. Die vorgestellten Apps bieten verschiedene Möglichkeiten, die Gremienarbeit effizienter und effektiver aufzustellen. Inwiefern eine App zur Unterstützung der BR-Arbeit grundsätzlich sinnvoll und sachlich erforderlich ist, muss jedes Gremium selbst entscheiden.

Eigene und unabhängige Infrastruktur

Die unterschiedlichen Interessen zwischen Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber sowie die sozialen Probleme und kulturellen Herausforderungen lassen sich mit Hilfe digitaler Anwendungen allein nicht lösen.

Spezielle Apps wie meinBR-App oder BRdigital können die Betriebsräte jedoch in bestimmten Handlungsfeldern digital unterstützen – und bieten ihnen hierfür eine eigene und unabhängige moderne Infrastruktur. ◀



Martin Menacher,
Soziologe, Gewerkschaftssekretär
mit Schwerpunkt Digitalisierung,
ver.di BIZ Bielefeld.



TBS NRW

VON PROFIS FÜR PROFIS

Wir unterstützen euch als betriebliche Interessenvertretungen praxisnah und fundiert bei der täglichen Arbeit. Unsere Seminare vermitteln Strategien zur Durchsetzung guter und gesunder Arbeitsbedingungen für die Arbeitswelten der Zukunft.

AKTUELLE SEMINARTHEMEN SIND U.A.:

- ▶ Flexible Arbeitszeit-/Schichtplanungsgestaltung
- ▶ BEM, ASA, GBU Psyche
- ▶ Desksharing, Open Space, Büroraumkonzepte mitbestimmen
- ▶ IT-Einführungen wie Microsoft 365 und Co.
- ▶ Datenschutz
- ▶ KI wie ChatGPT und MS Copilot fair und mitbestimmt regeln

ANFRAGEN, BERATUNG UND PLANUNG:

Jan Christoph Gail
T. 0211 17523-194
profis@dgb-bw-nrw.de
dgb-bildungswerk-nrw.de/profis

